

1. **Aktuelles zum Raps – erster Zuflug von Stängelschädlingen**
2. **Nachbehandlungen gegen Unkräuter im Winterraps**

1. **Aktuelles zum Raps – erster Zuflug von Stängelschädlingen**

Aktuelles Befallsgeschehen: Die Tages- und Nachttemperaturen sind noch niedrig – dennoch begünstigt die hohe Sonneneinstrahlung eine Erwärmung des Bodens und damit auch ein mögliches Erwachen der Stängelschädlinge (Großer Rapsstängelrüssler, Gefleckter Kohltriebrüssler) aus den Winterquartieren. Am Monitoring-Standort in Itzehoe (Steinburger Geest) konnten Anfang der Woche erste Exemplare des Großen Rapsstängelrüsslers in der Gelbschale gefangen werden. An allen anderen Monitoring-Standorten im Dienstgebiet ist bisher kein Zuflug festzustellen. Eine anhaltende Wetterlage mit hoher Sonneneinstrahlung oder ein abrupter Anstieg der Tages- und Nachttemperaturen können einen Zuflug in den kommenden Tagen/Wochen begünstigen. Eine allgemeine Prognose zur jährlichen Zuflugstärke der Stängelschädlinge ist nicht möglich.

Was gilt es zu beachten?

1. **Aufstellen der Gelbschalen:** Das Flugverhalten der Stängelrüssler kann regional und schlagspezifisch sehr stark variieren. Um einen möglichst repräsentativen Überblick des Zuflugs zu erhalten sollten zwei Gelbschalen pro Schlag an den unterschiedlichen Schlagseiten mit ca. 20 m Abstand zum Feldrand platziert werden. Für eine gute Fängigkeit ist die Höhe der Gelbschale regelmäßig der Bestandeshöhe anzupassen. Des Weiteren bricht etwas Spülmittel die Oberflächenspannung des Wassers in der Gelbschale. Zum Schutz von Bienen, Hummeln und weiteren Beifängen sollte unbedingt eine Gitterabdeckung auf der Gelbschale liegen.
 2. **Regelmäßige Kontrolle:** Die Gelbschalen sollten zweimal in der Woche kontrolliert werden – insbesondere der Große Rapsstängelrüssler verlangt ein zeitiges Handeln.
 3. **Regionale Unterschiede im Dienstgebiet:** Insbesondere auf der Geest kommt es erfahrungsgemäß zu jährlichen Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle. Auch in der Elbmarsch kann der Gefleckte Kohltriebrüssler, vereinzelt auch der Große Rapsstängelrüssler, bekämpfungswürdig in Erscheinung treten. In den Marschen in Dithmarschen und Nordfriesland kam es in den vergangenen Jahren zu keiner Überschreitung der Bekämpfungsschwelle. Dennoch sollte auch hier nicht auf eine Überwachung mittels Gelbschale verzichtet werden.
- **Großer Rapsstängelrüssler - Übersichtskarte der Schaderregerüberwachung 2021:**
<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:0dd281d1-00a3-4b4b-b8a6-833c9e1cc2df>

- **Gefleckter Kohltriebrüssler - Übersichtskarte der Schaderregerüberwachung 2021:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:aefe4af8-e981-4568-8a58-aa61460281d6>

4. **Eine Unterscheidung der Stängelrüssler ist sehr wichtig:** Der Große Rapsstängelrüssler und der Gefleckte Kohltriebrüssler ähneln sich im äußeren Erscheinungsbild und sind in der Gelbschale nicht einfach zu unterscheiden. Eine Unterscheidung ist wichtig, denn die Schädlinge haben ein unterschiedliches Schadpotenzial und damit einhergehende Bekämpfungsschwellen sowie Verlangen ein unterschiedliches Vorgehen bei Insektizidanwendungen. **Eine Übersicht zur äußeren Erscheinung, der Biologie und Bekämpfungsschwellen beider Schädlinge mit zahlreichen Bildern bekommen Sie unter folgenden Link:** <https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:5817c7b2-abc3-4db0-82f3-ff113aa1daf9>

2. Nachbehandlungen gegen Unkräuter im Winterraps

Aktuelle Einschätzung: Die im Herbst eingesetzten Herbizide haben in vielen Fällen eine gute Wirksamkeit entfaltet. In den meisten Fällen kann aufgrund einer geringen Restverunkrautung auf ein Herbizideinsatz im Frühjahr verzichtet werden. Nur bei übermäßigen Auftreten von Problemunkräutern (z.B. Storchschnabel) oder hochwachsenden Unkräutern, die zur Ernte den Drusch deutlich erschweren (z.B. Kamille, Kornblume, Rauke, Klette), sollte ein Herbizideinsatz im Frühjahr in Erwägung gezogen werden. In diesem Zusammenhang gilt es auch zu berücksichtigen, dass ein Glyphosateinsatz (Sikkation) vor der Ernte nicht mehr möglich ist.

Empfehlung:

Präparat	Aufwandmenge (kg/ha bzw. l/ha)	Wirkung
Lontrel 600 / Lontrel 720 SG Vivendi 100	0,2 / 0,167 1,2	Kamille, Distel, Kornblume
Effigo	0,35	Kamille, Klette, Kornblume, Distel
Korvetto	1,0	Kamille, Klette, Kornblume, Mohn, Storchschnabel, Taubnessel, Erdrauch, Distel, Gefleckter Schierling

Auflagen:

- Bei 90 % Abdriftminderung ist bei allen Präparaten der länderspezifische Mindestabstand von 1m zu Gewässern einzuhalten.
- Wurde im vergangenen Herbst auf den Rapsflächen bereits Runway (Wirkstoff: Picloram + Clopyralid + Aminopyralid) eingesetzt, so dürfen aufgrund der Auflage NG350 die genannten Präparate im folgenden Kalenderjahr nicht eingesetzt werden.

Terminierung der Herbizidmaßnahme:

- Bei der Anwendung der o.g. Präparate ist jeweils darauf zu achten, dass eine Behandlung vor dem Erscheinen der Blütenknospen (ES 50) erfolgen muss. Die Rapsknospen müssen zum Anwendungstermin von den Laubblättern dicht umschlossen sein. Ist dieser Umstand nicht gegeben, so besteht das Risiko von Blüh- und Reifeverzögerungen, welche auch Ertragsminderungen verursachen können.

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.